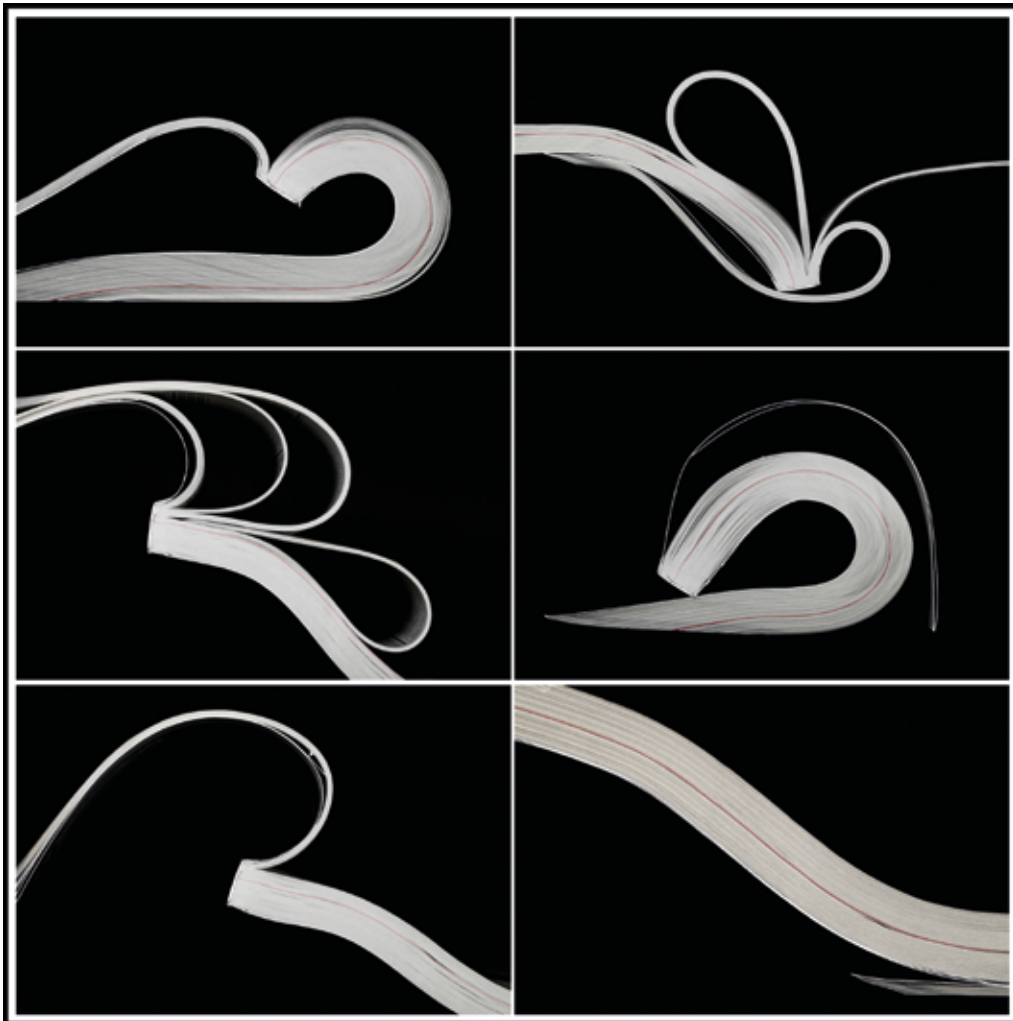


SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung BSW



Leserwettbewerb "Papier"
Beste Gruppe 2022 Superlinse 2022
Blick über den Zaun Streetfotos
Hallia Venetia NIK-Filter

Sammellinse 2023-01

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 4 2023-01 - Papier
- 4 Die vier nächsten Themen
- 10 Kommentare der Juroren
- 11 Ausrichter / Teilnahmebedingungen
- 12 Ergebnisse
- 13 Erfolgreichste Gruppen

BSW-FOTOGRAFEN / BSW-FOTOGRUPPEN

- 14 Erfolgreichste Gruppe 2022
- 16 Erfolgreichster Autor 2022
- 22 Bernd Reinert - Streetfotografie
- 28 Fotoshooting im Kloster Bronnbach
- 32 BSW-Fotografen erfolgreich im DVF
- 35 BSW Skype Fotofreunde unterwegs

AUSSTELLUNGEN / TIPPS / FOTOPRAXIS

- 18 Blick über den Zaun - Markt Schwaben
- 31 München - Ausstellung Minimalismus
- 34 Frankfurt - Ausstellung Konsum
- 36 Georg Beier - NIK-Filter HDR Efex Pro
- 38 Manfred Kriegelstein – Buchtipps

SONSTIGES

- 1 Titelbild / Highlights
- 2 Inhaltsverzeichnis / Vorwort Redakteur
- 3 Vorwort ZFB Foto/Audiovision Programm BUFO/AV 2022
- 39 Kontaktadressen und Impressum
- 40 Werbung BSW

TITELBILD

Just a book
Platz 6
Annahme
beim Leserwettbewerb
Klaus Eppele
Karlsruhe



Franz Schörner

**Es gibt nichts
Dauerhaftes
außer
der Veränderung**

Heraklit

Liebe Leser/innen der Sammellinse,

mit Willy Reinmiedl ist Ende letzten Jahres ein Zentraler Fachberater in den verdienten Ruhestand gegangen, der viele Fotogruppen persönlich kannte und mit allen einen guten Kontakt hatte. Wir vergönnen ihm aber gerne, dass er die nächsten 30 Jahre die Welt ohne die schweren Aufgaben seines früheren Amtes anpacken kann. Ich hoffe aber auch, ab und zu einen Beitrag von ihm für die Sammellinse zu bekommen.

Eine schwierige Aufgabe hat seine Nachfolgerin übernommen. Sie tritt in einer Zeit der Veränderungen an, die sich auch in den Gruppenstrukturen bemerkbar macht. Daher wollen wir Anneliese in dieser schwierigen Zeit auch weiterhin so unterstützen, wie wir es vorher für Willy Reinmiedl gemacht haben.

Ich habe eine neue Reihe gestartet mit dem Titel „Blick über den Zaun“. Hier dürfen sich Nicht-BSW-Fotogruppen präsentieren. Ich denke, viele unserer Gruppen kennen andere Fotogruppen außerhalb des BSW. Diese können sich auf maximal 4 Seiten darstellen und natürlich auch angeben, wie und warum sie Kontakt zu uns haben. Also animiert Euch bekannte Gruppen, mir Berichte zu schicken.

Dass wir mit unseren Bildern innerhalb des BSW gut sind, wissen wir. Dass wir aber auch in externen Wettbewerben gut abschneiden können, zeigt uns die Würzburger Fotogruppe auf den Seiten 32-33. Wir brauchen uns nicht zu verstecken. Macht weiter so.

Herzliche Grüße von Eurem Redakteur
Franz Schörner



Herzblatt Alexandra Geis, Aschaffenburg



Anneliese Schumacher

Zentrale Fachberaterin Foto und Audiovision

Ich bin dann mal die Neue

Hallo liebe Fotofreundinnen und Fotofreunde!

Zum 01. Januar dieses Jahres habe ich von Willy Reinmiedl das Amt der zentralen Fachberaterin übernommen. Bei der letzten Arbeitsausschusssitzung haben wir ihn bereits mit Dank verabschiedet. (Ich hoffe, der Wacholder hat geschmeckt.) An dieser Stelle möchte ich den Dank für etliche Jahre engagierter Arbeit noch einmal in den Vordergrund stellen. Alle Fotogruppen haben ihm viel zu verdanken. Ihr alle wisst, ich übernehme in einer schwierigen Zeit. Nicht nur, dass sich viele während der Corona-Einschränkungen nicht oder nur über den Bildschirm gesehen haben, sondern dass die steigenden Preise, vor allem auch der Energie, uns alle belasten. Viele Gruppen sind massiv unter Druck geraten, weil sie sich um die Raumsituation sorgen. Andere wiederum haben bereits Lösungen gefunden. Ich vertraue darauf, dass unsere Kreativität uns hilft, gemeinsam Möglichkeiten zu finden, unser schönes Hobby weiter wie gewohnt ausüben zu können und auch die Gemeinschaft und die Hilfe des BSW zu unterstützen. Auch ich werde häufig Eure Unterstützung benötigen, biete Euch aber auch meine an. Der Arbeitsausschuss hat sich teilweise neu ausgerichtet, so haben z.B. Gerhard Kleine und Fritz Müller dankenswerterweise die Pflege der Autorendatei übernommen. Für dieses Jahr ist auch die Ausrichtung der Wettbewerbe der Sammellinse gesichert, für 2024 klären wir gerade, wie das laufen kann.

Hier kommen noch ein paar aktuelle Informationen:

1) Einladung zu einem Fotowettbewerb, der hochinteressant und sehr attraktiv klingt. Auch die ausgeschriebenen Preise lassen sich sehen. Schaut bitte in die Ausschreibung unter <https://www.bagso.de/themen/vielfalt/fotowettbewerb/>.

Zusätzlich für Euch in den Fotogruppen und die Einzeleinsender macht das BSW folgendes Angebot: sendet Eure Bilder nicht nur an BAGSO sondern auch an die E-Mail-Anschrift fb-bsw-foto@magenta.de. Ich leite dann Eure Bilder an die Stiftung BSW weiter. Die wird die Bilder ausdrucken und in Bad Salzuflen damit eine Ausstellung gestalten. Die Größe müsst Ihr nicht umstellen, da passen die Bedingungen der BAGSO recht gut: mind. 300 dpi, mind. 1920 Pixel auf der längeren Seite, max. 10 Megabyte, Datei in jpg. Für die Ausstellung eignen sich vor allem Formate im Verhältnis 2 zu 3, ggf. auch 4 zu 3. Zusätzlich werden die Bilder auch virtuell ausgestellt. Das ist eine Möglichkeit, Bilder auch ohne Ortsbindung betrachten zu können. Man wandert quasi mit dem PC durch die Ausstellung. Unsere Kollegen von der bildenden Kunst haben so etwas schon erfolgreich umgesetzt.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr Euch rege beteiligt und drückt Euch allen für die BAGSO ganz fest die Daumen. Eure Werke und vielleicht auch den einen oder anderen von Euch sehe ich dann hoffentlich bald in Bad Salzuflen.

2) Auf www.bsw-foto.de könnt Ihr ab jetzt schon die neuen Fotoseminare im Oktober von Manfred Hill buchen.

Der Herausforderungen sind viele. Bitte lasst Euch nicht entmutigen.

Da viele mich noch nicht kennen, auch einige Worte zu meiner Person. Ich bin „Auslieferungsjahr“ 1955 und habe 1974 bei der Bundesbahndirektion Saarbrücken als Inspektoranwärterin angefangen. Beendet habe ich meine Laufbahn im höheren Dienst als Produktmanagerin IC und EC.

Meine erste Kamera war Papas Voigtländer, später war eine Minox meine ständige Begleiterin. Eine Spiegelreflex hatte ich lange Zeit nur in den Händen, wenn mein inzwischen verstorbener Mann sie mir mal gegeben hat. Sein ständiger Spruch lautete: „Man kann eine Kamera auch gerade halten.“ Leider kann ich das bis heute nicht. :) Heute gehört zum Fotografieren aber auch das eine oder andere Bearbeitungsprogramm, das solche Probleme beheben hilft.

Vor Jahren habe ich von Claude Ley die Fotogruppe Saarbrücken als Leiterin übernommen.

Ich hoffe auf eine vertrauensvolle gute Zusammenarbeit und wünsche Euch allen viel Freude hinter und auch vor der Kamera

Anneliese Schumacher

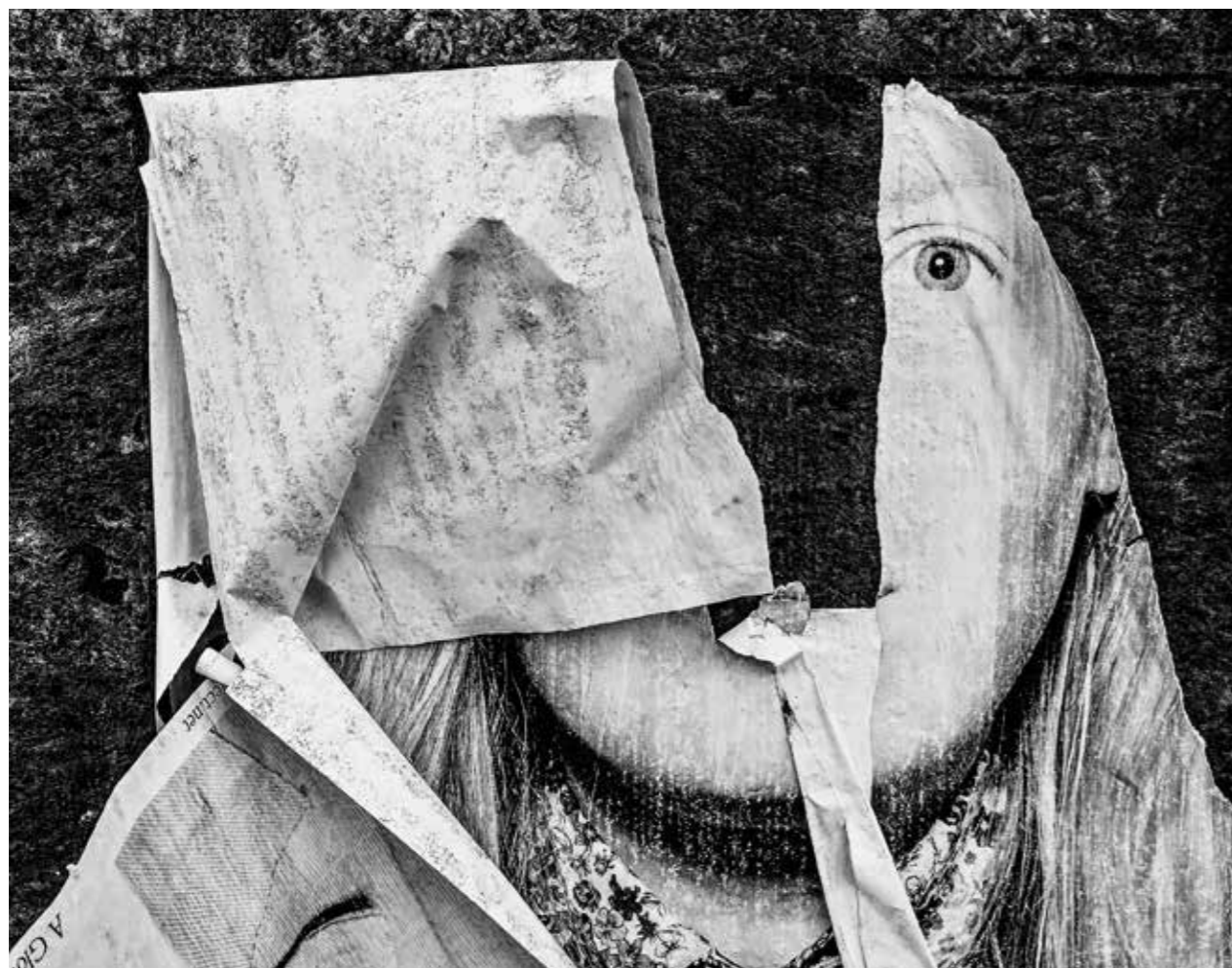
3) Willy Reinmiedl hat am 23.12.2022 eine Excelliste an alle Gruppenleiter verschickt, in der die jeweils besten Bilder aus der BUFO 2022 für die FISAIC 2023 farbig markiert sind. Denkt bitte daran, die markierten Farb- und SW-Bilder im Format 30x40, einschl. Passepartout, **bis zum 31.03.2023 an Klaus Siebler, Weinbergstr. 8/5, 79576 Weil am Rhein, zu schicken.** Die digitalen Dateien sind bereits vorhanden.

Sollte bei jemand die Liste fehlen, schreibt an f.schoerner@gmx.de und ich schicke sie Euch. Gebt auch sofort Bescheid, wenn jemand die Bilder nicht erstellen will oder kann (wird hoffentlich nicht vorkommen), damit wir einen Ersatz finden.



Regatta Heinz Dautzenberg, Essen

Papier



Platz 2 Silber **Abgerissen** Gaby Kniep, Essen



Platz 1 Gold **Dahinter** Stefan Steinbach, Worms



Plakat **Alfons Kobras**, München

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- 2023-02 Eisig** Hierzu bieten sich unterschiedlichste Motive an: Eiszapfen, skurrile Eisformationen, kälte-klirrende Landschaften, (schmelzende) Gletscher, Menschen, die der Kälte trotzen, sich auf dem Eis tummeln oder Sport treiben. Auch im Hochsommer findet man passende Bilder: Menschen, die sich am Speiseeis oder eisgekühlten Getränken laben, finden wir dann an jeder Straßenecke. Zugelassen sind auch Bilder, die Eisig im übertragenen Sinn darstellen: Der eiskalte Schreck, der in die Glieder fährt, das Gruseln, wenn es eiskalt den Rücken runterläuft. Oder das eiskalte Lächeln, der eisige Händedruck, das kaltherzige Verhalten... Aber es muss nicht nur negativ sein: Der Sprung ins eiskalte Wasser oder die eiskalte Dusche können ja auch positiv gesehen werden - und gute Fotos abgeben.
- 2023-03 Holz** Man kann das Thema aus verschiedenen Perspektiven angehen. Nur einige Beispiele: Als unbearbeitetes natürliches Vorkommen in der Natur mit alten, skurrilen oder zerstörten Bäumen kann es faszinierende Bilder abgeben. Oder bei der Holzbearbeitung: Fällen, Sägen, Hacken, Schreinern – alles kann spannende Bilder geben. Genauso wie die Nutzung von Holzprodukten: Vom Dachstuhl bis zum Holzschuh, vom Kinderspielzeug bis zum Schmuckstück. Streichhölzer sind genauso aus Holz wie ganze Ökohäuser. Der Fantasie sind also keine Grenzen gesetzt.
- 2024-01 Brauchtum** Brauchtum wird hauptsächlich von privaten Gruppen, Städten, Staaten und Religionsgemeinschaften gepflegt. Feste, Veranstaltungen und Riten dienen dabei der Erinnerung an historische Ereignisse oder Handlungen - nicht nur in Europa oder in den christlichen Kirchen. Alle Länder und Religionsgemeinschaften dieser Erde bewahren ihre Traditionen und pflegen ganz unterschiedliche Bräuche. Um diese „echten“ Brauchtümer mit historischem Hintergrund geht es bei diesem Wettbewerb, nicht etwa um das modische Dirndl für's Oktoberfest.
- 2024-02 Glas** Scherben bringen Glück... bei diesem Fotowettbewerb jedenfalls - wenn sie interessant aufgenommen wurden - eher als die frisch geputzte Fensterscheibe. Sowohl das „Lebensende“ von Glas als auch seine Entstehung beim Glasbläser können interessante Bilder liefern. Ebenso wie die Verwendung oder Bearbeitung von Glas beim Putzen, Trinken, Lesen, Fotografieren... Ob Biergläser, Brillen, Fotoobjektive, Hausfassaden, Spiegel, Autoscheinwerfer oder Glühbirnen – alles ist erlaubt, aber möglichst nicht in der alltäglichen Ansicht. Das verkippte Weinglas oder die kaputte Brille sind interessanter als die „heile Welt“ – aber auch die ist erlaubt.



Buchtunnel Lukas Blatz, Osterburken

Papier-Spiel Irmgard Sell, Würzburg



Sammellinse 2023-01



Zeitungsentstehung Cornelia Schemmerer, Landshut

Werbung Gerda Rausch, Würzburg





Platz 5
Urkunde
Zeitungsleser
Carola Becker
Würzburg



Al Capone
Irene Irion-Strobel
Reutlingen



Platz 3 Bronze **Eine Zigarette** Michael Okubski, Würzburg

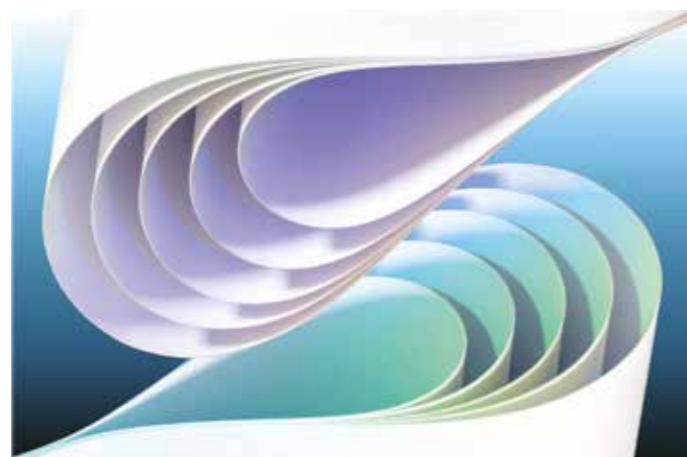


Platz 4 Urkunde **Herbst** Walter Kaub, Osterburken

Kunst aus Papier Monika Seidl, Traunstein



zwei mal fünf Karl Spiegel, Würzburg



Bibliothek Roland Kennerknecht, Würzburg
Platz 7 Annahme **Servietten** Willy Reinmiedl, Traunstein



Bücherei Hans Daffner, Landshut
paper on fire Sabine Roth, Würzburg





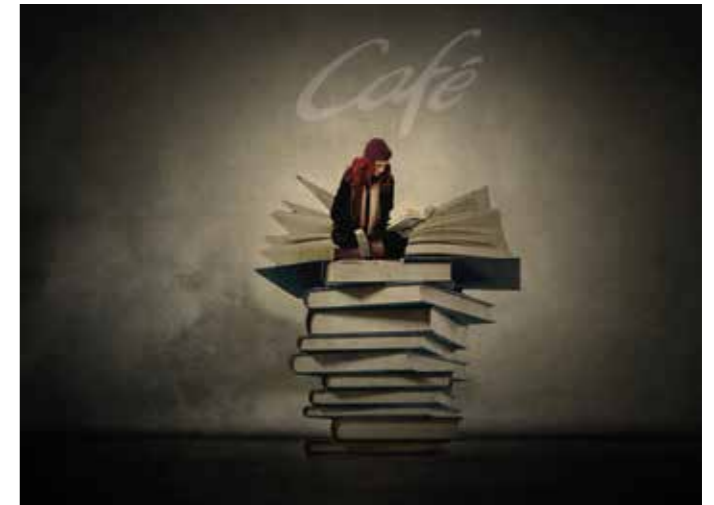
Heiße NEWS Kathrin Meierhofer, Schwandorf
English people Jürgen Rösser, Landshut



Papierbeauty Karl-Heinz Koch, Würzburg
Gepresst Martin Lorenz, Würzburg



Platz 9 Annahme Zeitungsleser Gaby Kniep, Essen
Vom Kopf her Lothar Mantel, Frankfurt



Platz 10 Annahme Der Bücherwurm Carola Becker, Würzburg
Gelbes Krepppapier Ingrid Hofbauer, München



Papier in Bewegung Winfried Steffens, Bad Kreuznach
Wolkenkuckucksheim Bernhard Hüsken, Frankfurt am Main



letzte Reserve Christine Ziereis, Kempten
Bibelstudium Dieter Habinger, München



Die Jurierung

des Wettbewerbs „Papier“ fand am 07.01.2023 im Gruppenraum der BSW-Fotogruppe Freilassing statt.

Hier sind die Kommentare der 3 Juroren.



Juroren von links: Günther Keil, Sebastian Kugler, Gilbert Pinggera

Günther Keil, Leiter des Camera-Clubs Markt Schwaben

Es waren mehr als 700 Werke zu jurieren. Die Freilassing Fotografen sorgten für ein hervorragendes Ambiente, damit die Bilder an einem Tag mit der nötigen Sorgfalt juriert werden konnten.

Das Thema "Papier" erscheint auf den ersten Blick trivial, ist aber bei genauerer Überlegung gerade deswegen ziemlich herausfordernd. Und so war ich gespannt, welche Interpretationen eingereicht werden.

Öfters anzutreffen waren Bilder, in welchem die Blätter eines Buches mehr oder minder interessant beleuchtet wurden. Dadurch entsteht eine ästhetische Wirkung. Jedoch dem Wunsch der Ausschreibung nach einer Herausarbeitung, wofür das Papier verwendet wurde, wird dies nicht besonders gerecht.

Aus der Vielzahl der Einreichungen kristallisierten sich dann während der Jurierung Schritt für Schritt die 10 besten Bilder heraus. Allen liegt eine überzeugende Bildidee zugrunde, die gestalterisch und technisch gekonnt umgesetzt wurde.

Inhaltlich gesehen bildete Papier einen Informationsträger, welcher einem beim Lesen stark in Bann ziehen kann. Man ist versucht zu glauben, dass es dann "reale Wahrheit" ist, wenn wie im Siegerbild dem Leser ein weiterer Fuß und Arm wächst. Praktisch wäre das schon - bei den vielen zu lesenden Zeitungen. Informationswiedergabe kann zudem "vielschichtig" sein, wie die beiden Plakatbilder zeigen. Manch einer braucht - so meine Interpretation - in der Lese-pause ein bisschen Nikotin. Alles in allem spiegeln die Siegerbilder einen hohen Leistungsstand wider.

Sebastian Kugler, langjähriger Leiter der Fotofreunde Glonn

Zuerst geht mein Dank an die Freilassing Fotogruppe für ihre Gastfreundschaft und den gut organisierten Ablauf.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger dieses Wettbewerbes.

Die Qualität der eingereichten Werke war gut.

Schade, einige sehr gute Ideen wurden leider nicht konsequent genug und mit dem nötigen Aufwand umgesetzt. Da wäre bei der einen oder anderen Einreichung mehr drin gewesen.

Bei manchen Fotoarbeiten war das vorgegebene Thema nicht oder nur sehr schwer erkennbar.

Ein großer Teil der eingereichten Werke war sehr gut, einfach klasse, es erfreut mich immer wieder, mit welchem Ideenreichtum die BSW-Fotografen die vorgegebenen Themen in ihre persönliche Bildsprache umsetzen.

Neben vielen sehr guten Arbeiten gehören zu meinem persönlichen Favoriten die „Zeitungsleser“ von Gaby Kniep und die schon minimalistischen Werke „Herbst“ von Walter Kaup und „Abgerissen“ von Gaby Kniep.

Gilbert Pinggera, neuer Leiter der Fotofreunde Glonn

Ich bedanke mich recht herzlich bei dem Freilassing BSW Team für die Einladung. Es war auch dieses Mal wieder eine große Ehre für mich, für das BSW zu jurieren.

Es ist immer wieder spannend, mit welcher Kreativität und Vielfalt die BSW-Fotografen die Wettbewerbsthemen umsetzen.

Fotos, in denen eine eigene Idee oder der Blick des Fotografen erkennbar ist, überzeugen mich mehr, als bereits bekannte oder häufig kopierte Motive. Dies trifft meiner Meinung nach, besonders auf die Siegerbilder und Platzierten zu.



Farbenfroh
Martin Kroke, Traunstein



besetzt
Hartmut Wentz, Sigmaringen

Formen Farben Licht Gabi Wurst, München

Briefkasten Armin von Kalkstein, Worms



Die Teilnahmebedingungen für die Sammellinse-Leserwettbewerbe finden Sie unter:

www.bsw-foto.de

Neue Regel für die Einreichung Ihrer SL-Leser-Wettbewerbs-Beiträge

Das neue Verfahren zur Einreichung der Bilder über WeTransfer hat sich bewährt, so dass das vorher übliche Verfahren des CD- und Listenversands eingestellt wird.

Jetzt gilt dieses vereinfachte Verfahren: Die Erfassung der Bilder erfolgt nach wie vor über das BSW-Foto-Programm. Über dieses Programm wird die WTZ-Datei erzeugt. Sie enthält alle Informationen, die der Ausrichter braucht.

Die WTZ-Datei soll so benannt werden, dass der Ausrichter sie der einreichenden Fotogruppe und dem Thema zuordnen kann.

Beispiel: SL_Architektur_Bietigheim.wtz

Die WTZ-Datei wird nach Möglichkeit über den Dienst WeTransfer an den Ausrichter geschickt. Um unnötigen Datentransfer zu vermeiden, soll nur die WTZ-Datei übermittelt werden, ohne den Bilder-Ordner und ohne die bisher notwendigen Listen.

WeTransfer wird über die Eingabe

<https://wetransfer.com/>

über Ihren Browser aufgerufen. Über WeTransfer kann nun die WTZ-Datei kostenlos an den Ausrichter gesandt werden. Nach dem Aufruf erscheint das Startfenster. Nachdem Sie die Bedingungen akzeptiert haben, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und die des Empfängers ein.

Bitte im Feld "Nachricht" auch die Bezeichnung der einsendenden Fotogruppe eingeben!

Dann klicken Sie auf "Dateien hinzufügen". Jetzt erscheint Ihr Explorer. Wählen Sie die aktuelle WTZ-Datei aus und bestätigen mit "hochladen". Nun wird Ihnen ein Bestätigungscode an Ihre E-Mail-Adresse gesandt. Den müssen Sie in das neue Fenster "Bestätigungscode" eingeben. Zum Schluss drücken Sie auf "Senden". Die Übertragung läuft. Probieren Sie es einfach aus!

Normalerweise erhalten Sie dann eine E-Mail, dass Ihre Dateien versandt wurden, und nach dem Herunterladen durch den Empfänger nochmal einen entsprechenden Hinweis. Aber das klappt manchmal nicht. Sollten Sie keine Nachricht bekommen, fragen Sie bitte zur Sicherheit beim Ausrichter nach, ob Ihre Daten angekommen sind.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Dann wenden Sie sich bitte an Hans Graßl oder Anneliese Schumacher.



Platz 8 Annahme **Plakat** Georg Beier, Duisburg-Wedau
Nostalgie Dethlof Erhardt, München



Ausrichter der Wettbewerbe 2023:
BSW-Fotogruppe Freilassing
- Hans Graßl -
Hagenweg 29
83395 Freilassing
E-Mail: videohans@online.de

Die nächsten Themen

2023-02 **Eisig**
2023-03 **Holz**
2024-01 **Brauchtum**
2024-02 **Glas**

Einsendeschluss

01. 04. 2023
01. 08. 2023
01. 12. 2023
01. 04. 2024

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 4

Leserwettbewerb 2023-01 – Papier

Die Ergebnisse sind sortiert nach der Gesamtpunktzahl ab 57 Punkte - Alle Ergebnisse im Internet auf www.bsw-foto.de

Autor	Gruppe	B 1	B 2	B 3	Ges	Autor	Gruppe	B 1	B 2	B 3	Ges
Becker, Carola	Würzburg	29	27	28	84	Busch, Burkard	Worms	25	20	23	68
Kniep, Gaby	Essen	29	24	30	83	Daffner, Hans	Landshut	24	19	25	68
Mantel, Lothar	Frankfurt/Main	24	26	30	80	Diensthuber, Heiderose	Einzel Stuttg.	26	18	24	68
Okubski, Michael	Würzburg	26	25	29	80	Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	23	25	20	68
Sell, Irmgard	Würzburg	24	27	27	78	Harras, Manfred	Villingen-Schw.	20	23	25	68
Lorenz, Martin	Würzburg	25	25	27	77	Hofer, Helmut	Worms	26	24	18	68
Hofbauer, Ingrid	München	24	24	28	76	Storz, Patrizia	Rottweil	24	26	18	68
Hüsken, Bernhard	Frankfurt/Main	24	26	26	76	Oberg, Manfred	Villingen-Schw.	20	23	24	67
Kennerknecht, Roland	Würzburg	26	27	23	76	Schulze, Gerhard	Bad Kreuznach	20	24	23	67
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	24	24	28	76	Walter, Marion	Hannover	25	22	20	67
Eppele, Klaus	Karlsruhe	27	30	18	75	Winter, Michael	Hamm	23	25	19	67
Mittermüller, Ralf	Einz. Schwerin	26	24	25	75	Brunkhorst, Bernd	Hamburg-Alt.	20	23	23	66
Roth, Sabine	Würzburg	26	25	24	75	Friedrich, Dieter	Bietigheim-Bis.	26	18	22	66
Schmitz, Cornelia	Hamburg-Alt.	26	24	25	75	Glaab, Rainer	Worms	20	23	23	66
Spiegel, Karl	Würzburg	23	24	28	75	Grenier, Eric	Essen	20	20	26	66
Barsch, Hans-Georg	Würzburg	27	24	23	74	Kämpf, Manfred	Bietigheim-Bis.	17	24	25	66
Schemmerer, Cornelia	Landshut	19	27	28	74	Reichel, Thomas	Schwandorf	20	23	23	66
Kulaksiz, Münire	Essen	23	26	24	73	Schelken, Michael	Osterburken	24	19	23	66
Meierhofer, Kathrin	Schwandorf	20	28	25	73	Wentz, Hartmut	Sigmaringen	27	19	20	66
Schaffranek, Darius	Essen	24	24	25	73	Wohlfart, Rolf	Würzburg	16	25	25	66
Hoffmann, Wolfgang	Worms	24	24	24	72	Ziereis, Christine	Kempten	20	28	18	66
Irion-Strobel, Irene	Reutlingen	27	25	20	72	Eckert, Julian	Würzburg	17	23	25	65
Kail, Angela	Traunstein	25	25	22	72	Hermann, Werner	Karlsruhe	19	23	23	65
Reinmiedl, Willy	Traunstein	28	20	24	72	Herzing, Gerhard	Landshut	23	19	23	65
Schmaus, Anton	Landshut	24	23	25	72	Hilzendegen, Ernst	Worms	21	18	26	65
Seidl, Monika	Traunstein	28	20	24	72	Kniep, Peter	Essen	20	25	20	65
von Kalkstein, Armin	Worms	27	21	24	72	Litzenroth, Barbara	Hamburg-Alt.	22	18	25	65
Weiss, Waldemar	Bietigheim-Bis.	25	24	23	72	Müller, Horst	Duisburg	19	22	24	65
Blatz, Lukas	Osterburken	26	26	19	71	Rösser, Ursula	Landshut	20	22	23	65
Dautzenberg, Heinz	Essen	19	26	26	71	Steinel, Winfried	Villingen-Schw.	23	19	23	65
Kaub, Walter	Osterburken	24	28	19	71	Breier, Stephanie	Sigmaringen	20	25	19	64
Wurst, Gabriele	München	26	18	27	71	Erhardt, Dethlof	München	19	18	27	64
Beier, Georg	Duisburg-Wed.	17	28	25	70	Gotthardt, Wilfried	Würzburg	25	20	19	64
Commichau, Jutta	Worms	24	23	23	70	Habinger, Dieter	München	18	27	19	64
Greth, Thomas	Worms	26	19	25	70	Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	20	19	25	64
Rausch, Gerda	Würzburg	24	27	19	70	Kunde, Helga	Hamburg-Alt.	16	24	24	64
Geis, Alexandra	Aschaffenburg	18	24	27	69	Kunze, Bernd	Osterburken	19	20	25	64
Kobras, Alfons	München	20	20	29	69	Lukas, Rosl	Hamm	24	17	23	64
Kroke, Martin	Traunstein	28	17	24	69	Mahel, Peter	Osterburken	20	20	24	64
Metzler, Roland	Bernburg	24	20	25	69	Nagy, Andor	München	25	19	20	64
Reinhold, Susanne	Essen	24	26	19	69	Rensing, Jörg	Essen	19	25	20	64
Schrenk, Martina	Rottweil	20	25	24	69	Rösser, Jürgen	Landshut	27	17	20	64
Steinbach, Stefan	Worms	20	30	19	69	Schörner, Franz	München	23	15	26	64
Sterzing, Heinz-Gerd	Duisburg	25	24	20	69	Söhlmann, Alfred	Würzburg	25	18	21	64
Tramberger, Silke	Hamburg-Alt.	18	25	26	69	Steffens, Winfried	Bad Kreuznach	20	28	16	64
Weiß, Martin	Kassel Foto	25	18	26	69	Walter, Ulrich	Hannover	19	26	19	64
Amtmann, Lothar	Würzburg	20	23	25	68	Zahn, Hans	Kassel Foto	23	24	17	64

Autor	Gruppe	B 1	B 2	B 3	Ges	Autor	Gruppe	B 1	B 2	B 3	Ges
Zoch, Rudi	Hamm	19	25	20	64	Bauer, Wolfgang	Kempten	25	18	16	59
Fischer, Ingrid	Duisburg-Wed.	20	24	19	63	Behringer, Edgar	Würzburg	25	16	18	59
Göbel, Dieter	Lauda	25	20	18	63	Bellon, Nicole	Hamburg-Alt.	20	19	20	59
Haselbeck, Helga	Traunstein	19	19	25	63	Brandtner, Jakob	Bietigheim-Bis.	20	20	19	59
Hofmann, Reinhold	Lauda	20	23	20	63	Diensthuber, Bernhard	Einzel Stuttg.	19	20	20	59
Jochim, Artur	Osterburken	20	19	24	63	Forster, Erika	Schwandorf	16	23	20	59
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	20	17	26	63	Gasch, Fred	Aschaffenburg	18	24	17	59
Lenga, Rainer	Essen	15	24	24	63	Hammer, Martin	Bernburg	18	23	18	59
Levc, Eva	München	24	20	19	63	Heitjohann, Roswitha	Essen	20	19	20	59
Loose, Agnes	Osterburken	23	18	22	63	Hill, Elisabeth	Worms	20	19	20	59
Mutschler, Edgar	Osterburken	26	19	18	63	Hirt, Josef	Villingen-Schw.	19	20	20	59
Stapelberg, Romy	Karlsruhe	20	23	20	63	Lotz, Andreas	Frankfurt/Main	19	20	20	59
Winkler, Joachim	Hamburg-Alt.	19	24	20	63	Lukas, Joachim	Hamm	18	19	22	59
Wüthrich, Doris	Traunstein	19	19	25	63	Meis, Herbert	Kempten	22	20	17	59
Ziegelhofer, Josef	Osterburken	20	20	23	63	Röcknagel, Jürgen	Kempten	18	24	17	59
Blaudzun, Wilfrid	Freilassing	19	19	24	62	Schall-Christl, Elisabeth	Kempten	21	18	20	59
Drewniok, Silvia	München	23	19	20	62	Schumacher, Anneliese	Saarbrücken	19	22	18	59
Hirsch, Jürgen	Würzburg	20	22	20	62	Wolf, Ulrich	Essen	16	19	24	59
Kolesinski, Erhard	Osterburken	16	24	22	62	Brabenetz, Helmut	Landshut	19	19	20	58
Oppenheimer, Christa	Frankfurt/Main	19	24	19	62	Eitel, Joachim	Aschaffenburg	18	22	18	58
Schlosser, Rudolf Franz	Villingen-Schw.	19	24	19	62	Gradl, Walter	Schwandorf	16	19	23	58
Steinhäuser, Hans	Frankfurt/Main	20	24	18	62	Mutschler, Jutta	Osterburken	19	20	19	58
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	26	16	20	62	Nolte, Christopher	München	20	19	19	58
Tauschke, Dieter	Duisburg	24	20	18	62	Stamer, Sabine	Hamburg-Alt.	22	19	17	58
Wernicke, Karin	Kassel Foto	19	18	25	62	Stöger, Josef	München	20	20	18	58
Belter, Waldemar	Osterburken	19	22	20	61	Thießen, Constanze	Villingen-Schw.	19	19	20	58
Binnewies, Andrea	Hannover	22	22	17	61	Wohlfart, Hans	Würzburg	18	20	20	58
Crispien, Achim	Kempten	19	22	20	61	Wohlfart, Lilly	Würzburg	17	18	23	58
Ernst, Hans Peter	Lauda	17	19	25	61	Dederichs, Karin	Duisburg-Wed.	20	20	17	57
Herz, Jochen	Worms	17	25	19	61	Gebhardt, Hiltrud	Bernburg	18	24	15	57
Jäger, Gabriele	Bietigheim-Bis.	19	18	24	61	Geuther, Kathrin	Duisburg	17	20	20	57
Kleine, Gerhard	Bietigheim-Bis.	19	19	23	61	Hanke, Hans-Jürgen	Hamburg-Alt.	19	15	23	57
Kuhn, Rainer	Reutlingen	22	19	20	61	Janböcke, Karin	Paderborn	17	16	24	57
Neubacher, Reinhard	Duisburg-Wed.	24	17	20	61	Maurer, Anja	Bad Kreuznach	19	16	22	57
Reck, Julius	Sigmaringen	18	20	23	61	Reiner, Gabriel	Sigmaringen	19	19	19	57
Restle, Elmar	Sigmaringen	23	18	20	61	Roehl, Peter	Bietigheim-Bis.	18	19	20	57
Ruof, Martin	Rottweil	19	19	23	61	Schneider, Kay-Guido	Würzburg	17	17	23	57
Schwilk, Tilmann	Rottweil	24	18	19	61	Spoehr, Hans-Peter	Worms	20	18	19	57
Weniger, Ulrich	Sigmaringen	20	19	22	61	Wenning, Christa	Hannover	19	20	18	57
Giessler, Günter	Würzburg	15	22	23	60						
Keller, Sonja	Würzburg	19	22	19	60						
Müller, Friedrich	Landshut	21	19	20	60						
Nahke, Lutz	Essen	16	24	20	60						
Schlecht, Frank	München	18	19	23	60						
Schwab, Ulrike	Villingen-Schw.	23	18	19	60						
Storz, Bernhard	Reutlingen	18	24	18	60						
Wahn, Klaus	Aschaffenburg	17	24	19	60						
Wernicke, Klaus	Kassel Foto	24	17	19	60						
Zimmermann, Christian	Osterburken	18	22	20	60						

Die zehn erfolgreichsten Gruppen

Rang	Gruppe	Pkt.	Rang	Gruppe	Pkt.
1	Würzburg	395	5	München	344
2	Essen	369	7	Frankfurt am Main	339
3	Worms	353	7	Hamburg-Altona	339
4	Traunstein	348	9	Osterburken	336
5	Landshut	344	10	Bietigheim-Bissingen	326

BSW-Fotogruppe Würzburg - die erfolgreichste Gruppe im Jahr 2022

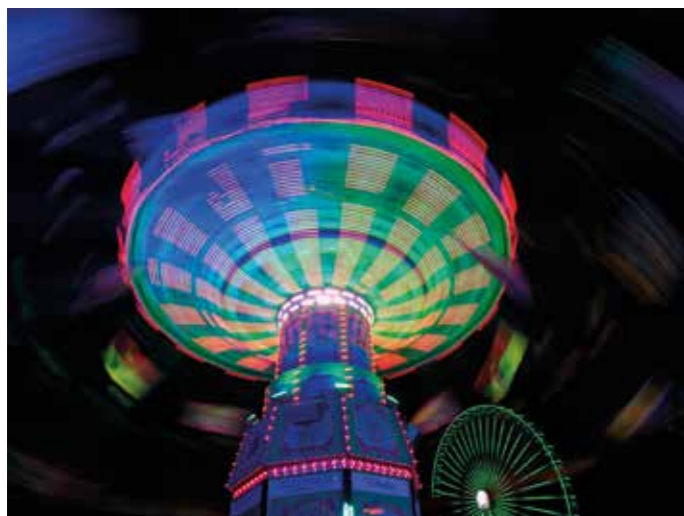
„Frisches Blut“ in Würzburg

Nach der schwierigen Coronazeit, die allen Fotografen das Ausüben ihres Hobbys erschwert hat, ist im Laufe des vergangenen Jahres allmählich der fotografische Alltag eingetreten. Neben der Aufgabe, wieder „zurück zur Kamera zu finden“, galt es vor allem, die Kontakte in der Fotogruppe zu stabilisieren und neue Fotobegeisterte „ins Boot zu holen“. Beiden Anforderungen haben wir uns erfolgreich gestellt. Es wurde in 2022 wieder intensiv und mit großem Erfolg fotografiert und es gelang uns außerdem, neue Mitglieder in die Fotogruppe zu integrieren. Aus Anlass unseres Sieges möchten wir hier unseren „Neuen“ die Möglichkeit geben, sich fotografisch vorzustellen.



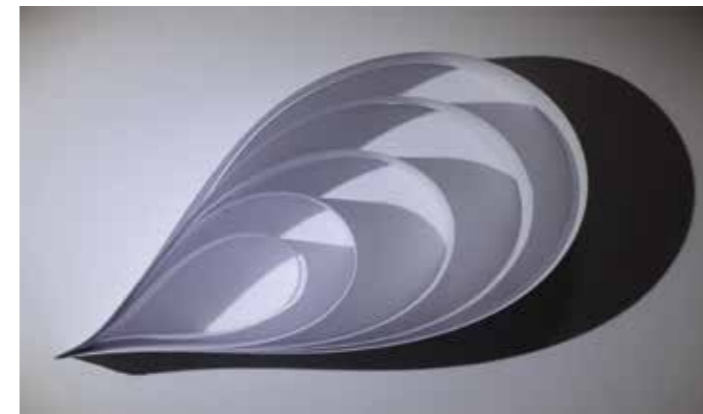
Hans Georg Barsch „Lonley trumpet“

Sabine Roth „Karussell“



Sonja Keller „Küche“

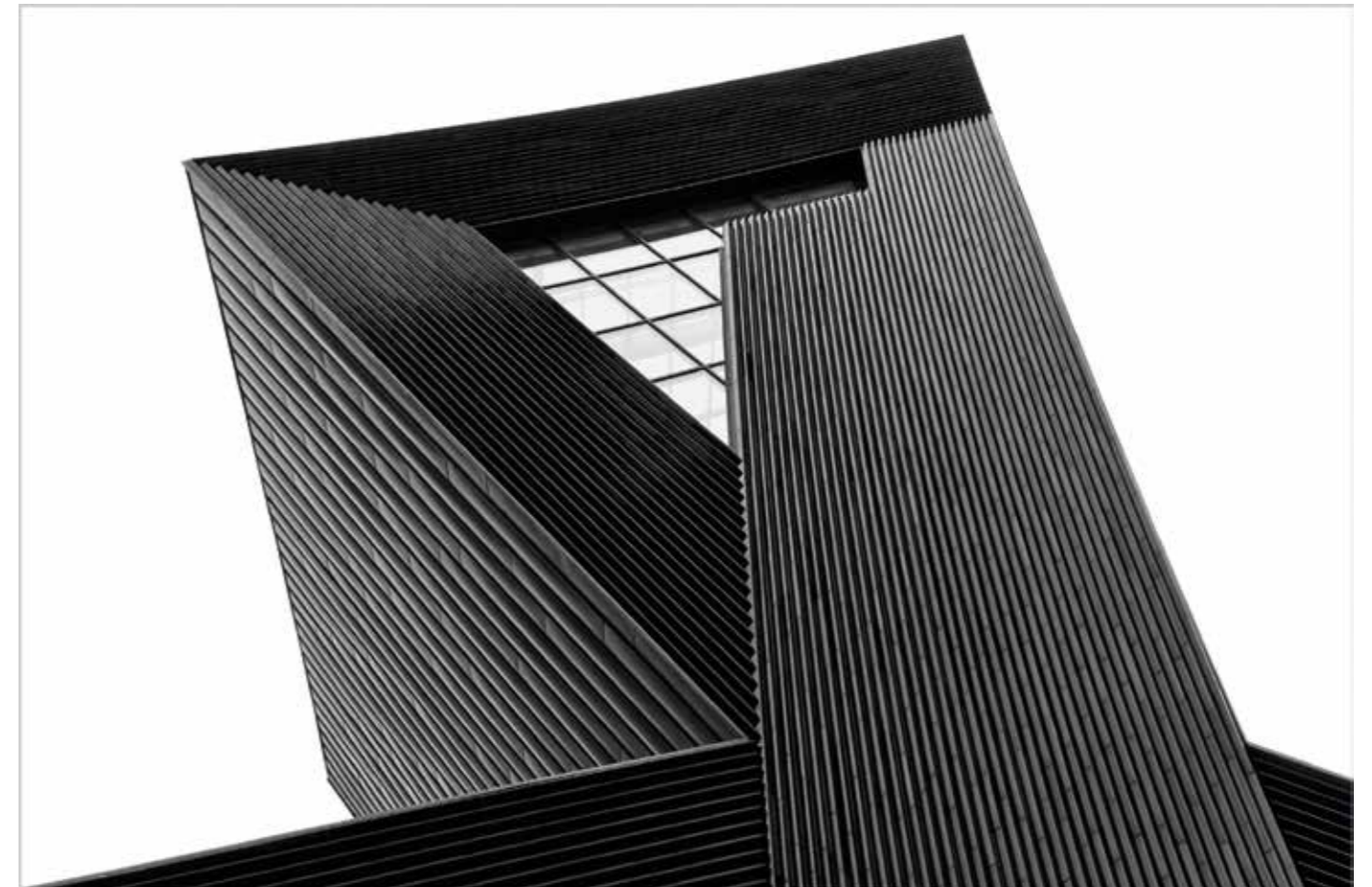
Hans Georg Barsch „ISS über Frankfurt“



Hermann Janker „Licht und Schatten“



Sabrina Bischoff „Wasserfall“



Sabine Roth „Synagoge“

Sonja Keller „Skyline Frankfurt“



Edgar Behringer „Oldtimer“



Der Gewinner der Superlinse 2022

Roland Kennerknecht - BSW-Fotogruppe Würzburg

Es ist mir eine Ehre und Freude, nun zum zweiten Mal der Gewinner der Superlinse zu sein. Ehrlich gesagt muss ich zugeben, dass dies eine unerwartete, jedoch natürlich willkommene Überraschung war.

Seit meinem letzten Sieg im Jahr 2018 sind nun schon einige Jahre vergangen, in welchen ich mich den neuen Herausforderungen der Sammellinse immer gerne gestellt habe. Dadurch haben sich immer wieder neue Möglichkeiten entwickelt, um den eigenen Horizont zu erweitern und sich kreativ an den Wettbewerben zu beteiligen.

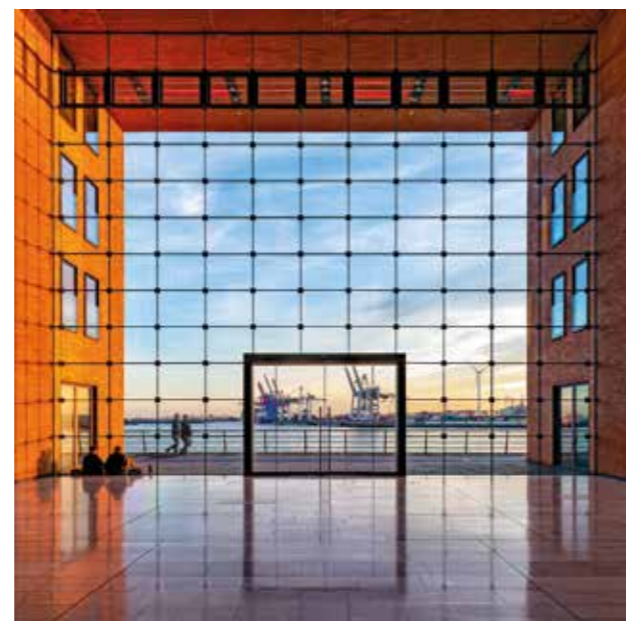
Ich möchte natürlich auch die Gelegenheit nutzen und mich recht herzlich bei der Jury und den Ausrichtern für ihre Mühen zu bedanken, ohne welche die Wettbewerbe nicht möglich gewesen wären.

London



Stairway to heaven

Hafenaussicht

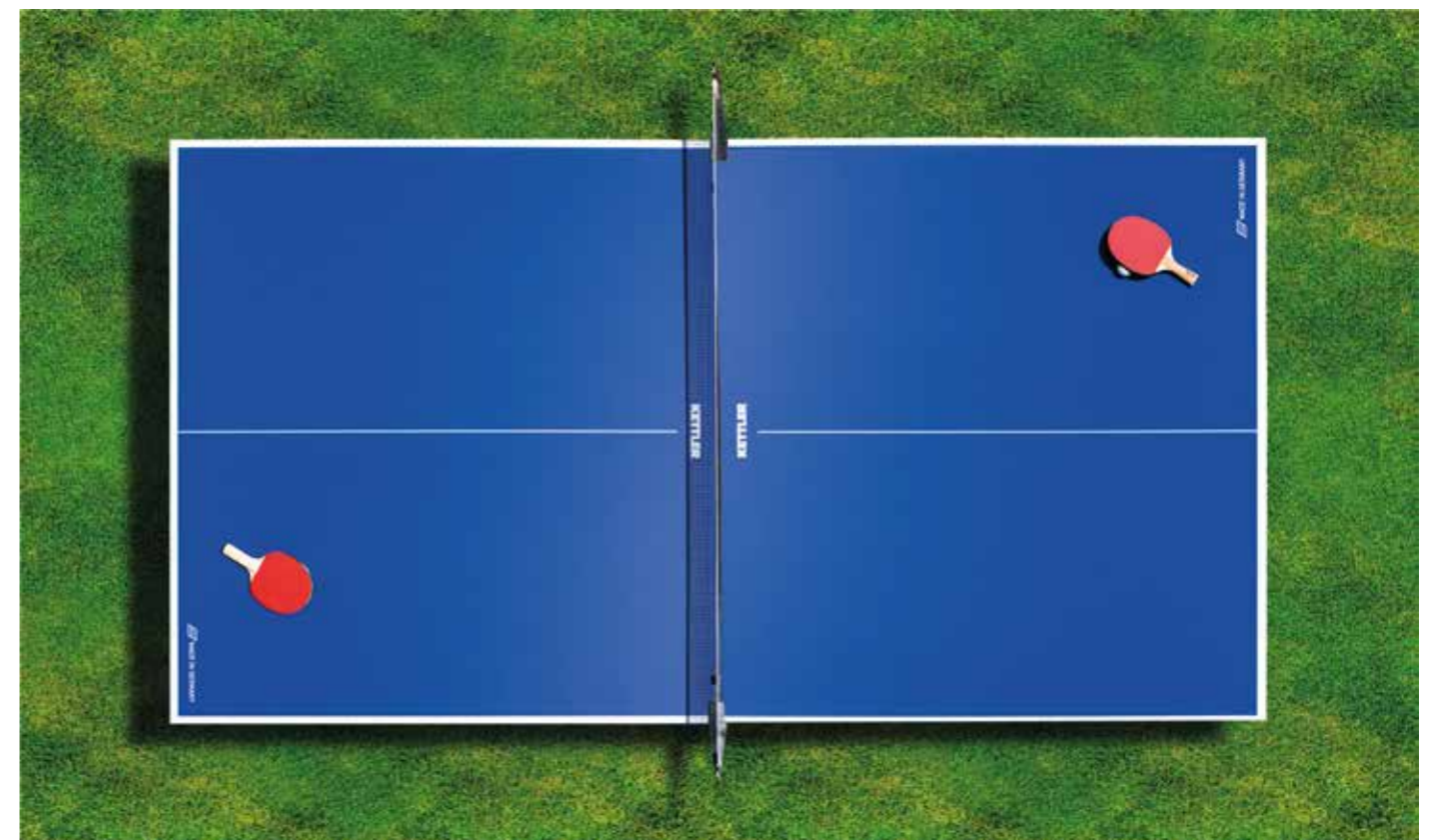


Sammellinse 2023-01



Rakotzbrücke

Tischtennisplatte



Sammellinse 2023-01



Blick über den Zaun Camera-Club Markt Schwaben

Ein Bericht des 1. Vorsitzenden Günther Keil



Der Camera-Club Markt Schwaben ist nun seit mehr als 47 Jahren ein Treffpunkt für Fotobegeisterte östlich von München. Spaß finden die Mitglieder in allen Motivbereichen der Schwarz-Weiß- und Farbfotografie. Die derzeit 35 Clubmitglieder schaffen Fotoarbeiten mit dokumentarischem Charakter, aber auch nach subjektiven Konzepten und mit künstlerischem Anspruch. Die dabei entstehenden Werke werden in gemeinsamen Diskussionen, Online-Galerien, Ausstellungen und audio-visuellen Schauen dem Publikum präsentiert.

Impulse von außen fördern die Clubarbeit

Natürlich will man nicht im eigenen Saft schmoren, sondern sucht die fotografische Standortbestimmung in vereinsexternen Leistungsschauen, welche beispielsweise vom Deutschen Verband für Fotografie (DVF) ausgerichtet werden. So fanden wir auch über einen internationalen Städtewettbewerb die Freundschaft zu den Fotogruppen des Bundesbahn-Sozialwerkes. Die BSW-Fotogruppe Traunstein mit ihrem Vorsitzenden Willy Reinmiedl beteiligt sich nämlich seit über 30 Jahren auch an diesem Wettbewerb. Zusammen mit 8 weiteren bayerischen und österreichischen Fotogruppen bearbeiten wir jedes Jahr zwei Themen. Der Camera-Club Markt Schwaben siegte 2021 in Abensberg und 2022 in Salzburg als internationaler Städtemeister.



Günther Keil – Alter schützt vor Selfie nicht
(1. Platz Kategorie „Zeitgeist, Schwarz-Weiß“)



Abordnung zur Ehrung als Städtemeister 2022 in Salzburg

Langjährige Freundschaft mit BSW-Fotogruppen

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit den südbayerischen BSW-Fotogruppen sehr, da wir die fundierte Foto-Arbeit und nicht zuletzt die freundschaftliche sowie kameradschaftliche Atmosphäre bei Jurierungen und Ausstellungen erleben durften. So haben wir Freunde bei den BSW-Fotogruppen in Traunstein, Landshut und München gewonnen. Auch stellten wir Juroren für Sammellinse-Wettbewerbe und die Bundesfotoschau. Der Camera-Club schaut gerne über den Zaun zu anderen Clubs, ohne dabei übersteigerten Ehrgeiz in Fotowettbewerben zu entwickeln.

Fotografieren macht Spaß und verbindet

Im Vordergrund steht immer der Spaß am Visualisieren von eigenen Ideen. Diesen entwickeln die Mitglieder auf zwei Wegen - den Clubabenden und den sogenannten Foto-Ecke-Terminen.

In den Clubabenden werden zu Themen oder Motivideen Bildbeispiele in Online-Bildergalerien gesammelt und dann diskutiert – je nach Lage in Videokonferenzen oder Präsenz-Meetings. Die Diskussionen ergründen die Bildideen und -aussagen und die emotionale Wirkung präsentierter Bilder. Auch das Bewerten von Bildern sowie das „Verdauen“ von Jurierungsergebnissen üben die Fotografinnen und Fotografen an 6 Clubabenden, in denen jeweils zwei Bilder des Monats bestimmt werden. Das Bild des Monats wird dann als Anerkennung in der lokalen Presse veröffentlicht.



Andreas Spachtholz - Der Weg



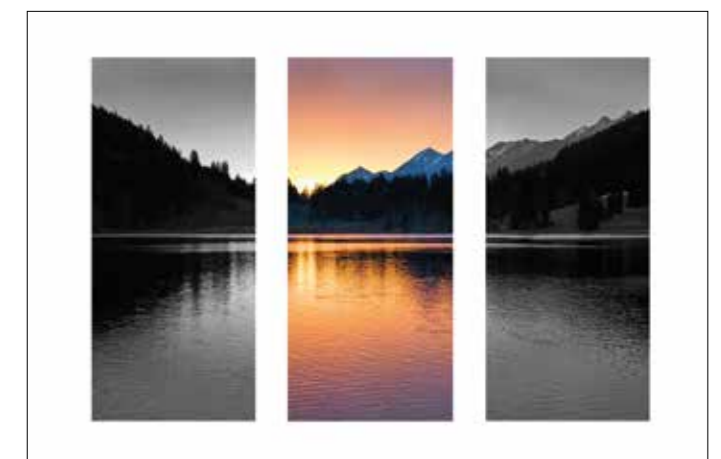
Robert Müller - Kirchenfenster



Claus Langheinrich - Augenblick



Klaus Lüders - Fünf Erker



Walter Schneider - Sonnenaufgang



Fritz Kramer - Spielfreude

Willi Rinas - Blaues Land am Abend





Christian Raab - Letzter Sommergruß



Monika Rinas - Tryptychon



EO Kunz - Latschen mit Zehen

Christoph Keil - Ist Ernst ernst
Erika Müller - Riem mal andersRalph Krysiak - Tropfen aus der Kaffeetasse
Claus Langheinrich - Fischerhäuschen**Vermittlung von Information und Praxis**

Die Foto-Ecke dient der Vertiefung des fotografischen Handwerkszeuges durch Workshops, die je nach aktuellem Bedarf zu Fragen der Bildgestaltung oder Fototechnik gewünscht werden. Während bei Clubabenden Themen aufgrund der unterschiedlichen Interessen nur im Querschnitt behandelt werden, nehmen am tiefen Erfahrungsaustausch in Foto-Ecken nur die Interessierten teil. Die Geschwindigkeit des Vorgehens hängt vom Informationsbedarf ab. Dieser wird dabei durch Vorträge, Übungen und Fotoausflüge /-wanderungen abgedeckt. Immer steht die gemeinsame Freude am offenen Erlebnis- und Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Nicht erst seit Corona-Zeiten ist die **Club-Webseite www.ccms.de** die zentrale Plattform für das Clubgeschehen, die Bildergalerien, Projekte, Workshops und Fachbeiträge. Durch das gemeinsame Arbeiten entstehen auch freundschaftliche Bande, die das Gleitmittel für das Vereinsleben bilden.

Foto-Ecke: Fotografieren als Glückserlebnis

Im Juni 2022 machten wir uns im Clubabend Gedanken über ein entschleunigtes, achtsames Fotografieren sowie über ein Fotografieren im „Flow“. Dies sind Fotografierweisen, die momentan viel diskutiert werden. Unsere Vorkenntnisse dazu waren gering. Darum wollten wir uns diesen Arten des Fotografierens durch eine Foto-Ecke im Botanischen Garten München nähern – also Learning by Doing, unterstützt durch ein Coaching von Günther Keil. Ziel der Entdeckungen im Botanischen Garten waren Freude und Glücksgefühle beim Fotografieren von Blumen, Bäumen, Skulpturen in Gärten und Parklandschaften.



Foto-Ecke outdoor - Versuche zu Fotografieren im Flow



Foto-Ecke - Teilnehmer zu Kontemplativ im Flow

Foto-Ecke mit Ausflug nach Coburg

Für den Internationalen Städtewettbewerb war das Thema „Menschen mit Musik“ vorgegeben. Nachdem im Club ein Mitglied als Samba-Trommler in einer Gruppe beim Samba-Festival in Coburg auftrat, fuhren 5 Fotografen nach Coburg und tauchten in das bunte Samba-Treiben ein.

Foto-Ecke: Sterne gucken

Nachdem ein Clubmitglied östlich von Markt Schwaben eine Gegend mit wenig Licht-Smog auskundschaftet hatte, machten sich so an die 10 Leute auf den Weg, um Nachtaufnahmen insbesondere von der Milchstraße zu machen.

Ralph Krysiak - Milchstraße

Keil Guenther - Foto-Ausflug zum Samba-Festival Coburg
Keil Guenther - Ergebnis Outdoor-Foto-Ecke Nachtaufnahmen



Hannover



Dublin

STREETFOTOGRAFIE

Die Straße ist die Bühne des Lebens

Bernd Reinert

Die Streetfotografie zählt zu den anspruchsvollsten Arten der Fotografie, die im urbanen öffentlichen Raum entsteht. Der Fotograf muss in kürzester Zeit Momente erahnen, wahrnehmen und darauf reagieren. Die Situation lässt sich nicht anhalten und schon gar nicht wiederholen. Vorheriges um Erlaubnis fragen, würde die einmalige Situation auf der Straße unwiederbringlich zerstören. Deswegen braucht es zur Streetfotografie ein gewisses Maß an Mut und Selbstbewusstsein. Mit dieser Herangehensweise und der damit verbundenen nahen Distanz haben viele Fotografen ein Problem.

Streetfotografien dokumentieren das ungestellte alltägliche Leben. Oft fließt ein humoristisches Element ein, dabei wird das Individuum aber nie bloßgestellt. Für mich ist Streetfotografie eine Art Jagd auf besondere Situationen und Momente. Ich weiß nie, was mich erwartet. Dieses Jagdfieber ist mein Antrieb, um immer wieder auf die Fotopirsch zu gehen. Natürlich kommt es dabei darauf an, in welchem Revier ich unterwegs bin. Die Ausbeute in Lissabon oder Havanna ist natürlich bedeutend größer als in Hannover oder Hildesheim. Die meisten meiner Streetfotos sind Schrott. Straßenfotografen haben Ausschussraten von 95% und mehr. Dabei geht es gar nicht unbedingt darum, ein technisch perfektes Bild zu fotografieren, sondern möglichst eine Geschichte zu erzählen. Als Streetfotograf kann man aber auch politisch sein, indem man gesellschaftliche Widersprüche einfängt. In meiner Fotoreportage Hannover im Corona-Modus habe ich immer wieder auf den Kundgebungen der Querdenker mit entsprechenden Gegendemonstrationen fotografiert und damit den momentanen gesellschaftlichen Zustand festgehalten. Für Fotografen, die grundsätzlich ein Problem damit haben, Menschen im öffentlichen Raum zu fotografieren, kann Streetfotografie aber auch ganz ohne Personen stattfinden, indem Kompositionen in den Farben und Linien des Alltags sichtbar gemacht werden.





Bahnhof Minsk



Lissabon

Die Herangehensweise

Eine Möglichkeit ist, sich an einem belebten Ort mit geeignetem Hintergrund zu positionieren und auf die besondere Situation zu warten. Wenn man dabei auch noch Licht und Schatten als Gestaltungsmittel einsetzt, können spannende ästhetische Bilder entstehen. Ich habe diese Methode in Minsk eingesetzt, wobei ich morgens bei passendem Licht Passanten auf einer Treppe zum Bahnsteig fotografiert habe. Längeres Verweilen an einem Standort hat den Vorteil, dass man von vorbeikommenden Passanten nicht besonders beachtet wird. Sie vermuten, dass man irgendetwas anderes fotografieren will. Eine andere Herangehensweise ist das Durchstreifen einer Stadt, um dann im Vorbeigehen den besonderen Moment einzufangen. Hier ist oft der schnelle Schuss aus der Hüfte angebracht. Das braucht natürlich etwas an Übung und eine kurze Belichtungszeit von mindestens einer zweihundertfünfzigstel Sekunde. Bei besonderen Situationen auf der Straße lohnt es sich abzuwarten, um den richtigen Moment festzuhalten. Erfahrene Straßenfotografen können Situationen schon im Voraus ahnen.



Fans von Maccabi Haifa in Lissabon

Hannover im Corona-Modus





Pointe-à-Pitre / Guadeloupe

Was ist die beste Kamera für Streetfotografie?

Das ist die Kamera, die man auf der Straße tatsächlich dabei hat. Sie sollte klein und unauffällig sein und einen lautlosen Verschluss haben. Ich bin auf der Straße nur noch mit einer festen Brennweite unterwegs. Fotografen wie Henri Cartier-Bresson haben fast ihr ganzes Leben lang mit einer einzigen Brennweite gearbeitet. Die meisten Streetfotografen sind heute mit 28mm oder 35mm-Festbrennweiten unterwegs. Arbeitet man mit einer festen Brennweite, muss man sich mehr bewegen und sich mit dem Motiv aktiv auseinandersetzen. Beim Zoomen erhöht sich sowohl das Risiko, den richtigen Zeitpunkt zu verpassen, als auch entdeckt zu werden. Unauffällig kann man auch mit dem Smartphone fotografieren. Es kommt bei mir aber nur zum Einsatz, wenn ich meine Kamera mal nicht dabei habe. Hat man eine Kamera dabei, dann sollte man sie auch tatsächlich in der Hand haben, um schnell reagieren zu können. Meine Kamera liegt immer schussbereit, verbunden mit einer Handschlaufe in der Hand.

Kameraeinstellungen

Als Basis verwende ich eine Verschlusszeit von 1/250 Sekunde. Bei der Wahl der Blende hängt es natürlich immer davon ab, ob der Hintergrund mit einbezogen werden soll. Meistens arbeite ich mit Blende 5/6 bis 8. Dabei steht die ISO-Empfindlichkeit immer auf Automatik. Da ich meine Streetfotos überwiegend im Schwarzweißformat präsentiere, stelle ich den Kameramodus auf Schwarzweiß. Damit habe ich die perfekte Kontrolle für das Endprodukt auf dem Kameramonitor. Zusätzlich wird jedes Bild in RAW gespeichert. Somit habe ich später für die Bearbeitung einen größeren Spielraum und kann das Bild auch noch im Farbmodus verwenden.

Das Recht am eigenen Bild

Bei der Verbreitung von Abbildungen von erkennbaren Personen kann es zu Klagen kommen, wenn deren Einwilligung nicht vorliegt. Da meine Streetfotos niemanden kompromittieren und auch nicht im großen Stil veröffentlicht werden, gab es bisher für mich keine Probleme. Des Weiteren hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 8. Februar 2018 entschieden, dass die sogenannte Streetfotografie als Kunst angesehen werden kann. Für die Gewichtung der Belange des Persönlichkeitsschutzes sei stets bedeutsam, in welcher Situation die betroffene Person erfasst und wie sie dargestellt werde. Der Berliner Fotograf Espen Eichhöfer hatte ein Bild von einer Frau, die am Bahnhof Zoo über eine Kreuzung geht, in einer Ausstellung platziert. Nach der Eröffnung bekam er eine Unterlassungsklage von der Passantin. In seinem Fall setzte die fotografierte Dame vor dem Landgericht Berlin ihren Unterlassungsanspruch durch. Das Gericht entschied, dass das Bild aus der Galerie entfernt werden müsse. Dem Schadensanspruch gab das Gericht aber nicht statt. Das Gericht war der Meinung, dass es sich bei dem Foto um ein Kunstwerk handelt, auch wenn es ein unverfälschtes Abbild der Realität darstellt. Menschen ungefragt zum Fotomittelpunkt zu machen, bleibt im europäischen Raum eine juristische Gratwanderung. Fotografen müssen die Risiken einer Veröffentlichung im Einzelfall abwägen.

Bekannte Streetfotografen

Wer sich für die Streetfotografie interessiert, sollte sich auf den Webseiten der bekannten oder auch weniger bekannten Streetfotografen umschauen und sich einen Überblick über die unterschiedlichen Herangehensweisen verschaffen.

Meine Empfehlungen:

Henry Cartier-Bresson (1908-2004)

Der Meister der Straßenfotografie.

Fotografieren ist wie Bogenschießen: Richtig zielen, schnell schießen und schnell abhauen.

<https://www.magnumphotos.com/photographer/henri-cartier-bresson/>

Vivian Maier (1926-2009)

Erst durch die Versteigerung ihrer Hinterlassenschaft zur Bezahlung ausstehender Schulden wurden die abertausend Fotos und Filmrollen, welche als kulturhistorisch bedeutsame Zeitdokumente über die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts gelten, entdeckt.

<http://www.vivianmaier.com/>

Peter Turnley

Peter Turnley lebt in Paris und fotografiert das Leben dieser Stadt seit fast vierzig Jahren.

<https://www.peterturnley.com/>

Alan Schaller

Alan Schaller ist ein in London ansässiger Fotograf, der sich auf Schwarz-Weiß-Fotografie spezialisiert hat. Seine Arbeiten sind oft abstrakt und beinhalten Elemente des Surrealismus, der Geometrie, des hohen Kontrasts und der Realitäten und Vielfalt des menschlichen Lebens.

<http://alanschaller.com/>

Gustavo Minas

Der vielfach ausgezeichnete brasilianische Fotograf Gustavo Minas macht Entdeckungen dort, wo scheinbar schon alles bekannt ist. Subtil wirft der Meister des Lichts und der Schatten in den Straßen Brasiliens seinen Blick auf das Alltägliche und das Unspektakuläre und schafft mit seiner Bildsprache eine neue Welt.

<https://www.gustavominas.com/>

Bruce Gilden

Bruce Gilden ist vor allem durch seine Arbeiten über die Bewohner der Stadt New York bekannt. Von anderen Straßenfotografen grenzt sich Gilden besonders durch seinen konsequenten Einsatz von Blitzlicht und geringer Distanz zu seinem Motiv ab.

<https://www.brucegilden.com/>

Martin Parr

Martin Parr gilt als einer der wichtigsten Chronisten der Gegenwart. Seine Bilder zeigen oft das, was niemand sehen möchte und faszinieren mit ihrem Gespür für das Schräge und Groteske.

<https://www.martinparr.com/>

Siegfried Hansen

Siegfried Hansen spürt visuelle Kompositionen in den Farben und Linien des Alltags auf und erschafft daraus „Straßenfotografie“. Im Zentrum dieser Bilder stehen nicht Gesichter oder Körper, sondern die graphischen Beziehungen und formalen Verbindungen zwischen den einzelnen Elementen im Bild.

<https://siegfried-hansen.de/>



Hannover



Havanna



Havanna

Streetfotografie von **Bernd Reinert**

www.fotorein.de



Fotoshooting im Kloster Bronnbach

Tolle Bilder vor schöner Kulisse

Anlässlich der ausgefallenen jährlichen Veranstaltung Hallia Venezia in Schwäbisch Hall, die immer an einem Sonntag eine Woche vor Rosenmontag stattfindet, hat die Fotogruppe Osterburken zusammen mit dem Fotoclub Würzburg und einigen Maskenträgern von Hallia Venezia im letzten Jahr ein Fotoshooting im Kloster Bronnbach organisiert.

Man staunte nicht schlecht, als sich die Gruppe in ihren faszinierenden Kostümen vom Gasthof zum Eingang des Klosters begab. Nachdem die 3G-Regeln der Anwesenden überprüft waren, konnte das Shooting beginnen.

Eine derartige Kulisse hatte man in der Gruppe der Maskenträger noch nicht. Es sind schöne Fotos entstanden und alle Beteiligten hatten einen schönen Tag verbracht. So war es an diesem Sonntag mal ein kleiner Augenschmaus, jenseits des Pandemie-Alltags, der einige Spaziergänger angenehm überrascht hat.

Die Fotos stammen von Bernhard Klesel, Michael Schelken, Walter Kaub und Edgar Mutschler.

Ein Bericht von Jutta Mutschler





Minimalismus

Eine Ausstellung der BSW-Fotogruppe München

Nachdem wir Mitte Februar gerade zwei Ausstellungen im Münchenstift Haus Rümmanstraße und im ASZ München Laim abgebaut hatten, starteten wir am 24. Februar im Bürgerhaus Unterschleißheim unsere bisher größte Ausstellung zum Thema "Minimalismus in der Fotografie". 17 Mitglieder konnten an 30 Stellwänden insgesamt 86 Bilder aufhängen. Die Vernissage war gut besucht.

Die Auswahl der Bilder war eine große Herausforderung und wir wissen bei manchen Bildern heute noch nicht, ob wir das Thema richtig getroffen haben. Aber das ist gleichzeitig das Schöne an diesem Thema. Auch die Besucher bleiben stehen und können darüber diskutieren, ob das Thema getroffen ist oder nicht. Und das wollen wir auch erreichen, dass die Menschen über die Bilder sprechen.

Weitere Infos: www.bswfoto-muenchen.de

Ochsenherz Beate Maatsch

Schneehaube Silvia Drenniok



Strandgut Peter Bullinger

Geschwungenes S Christopher Nolte

Das Tau Gottfried Wiedemann

Kreise Andor Nagy



BSW-Fotografen beim DVF erfolgreich

Dass sich unsere BSW-FOTOGRAFEN nicht verstecken müssen, ist mittlerweile bekannt.

Die BSW-Fotogruppe Würzburg konnte sich im Jahr 2022 erneut bei allen DVF-Veranstaltungen auf den vordersten Rängen platzieren, und das, obwohl man mit höchstens 7 Autoren gegen eine teilweise personelle Übermacht aus anderen Fotoclubs antreten musste.

Bei der „Deutschen Fotomeisterschaft“ (DFM) landeten die Würzburger, die dabei eine Medaille, zwei Urkunden und 18 Annahmen erreichten, punktgleich mit dem Zweiten auf Rang drei.

Ein Erfolg, den man bei der „Süddeutschen Fotomeisterschaft“ (SFM), bei nur drei eigenen Teilnehmern wiederholen konnte.

Die „Bayerische Landesfotomeisterschaft“ (LAFO) notierte die Mainfranken auf Platz zwei, bei 1 Medaille, 3 Urkunden und 11 Annahmen und beim „Mainfränkischen Fotofestival“ (MFF) konnte erneut die Bestplatzierung erreicht werden. Dabei entfielen 3 Medaillen, 8 Urkunden und 34 Annahmen auf die Würzburger BSW-Fotografen.

Hier zeigen wir einige der erfolgreichen Bilder, die noch nicht in der Sammellinse abgebildet waren.

Ein Bericht von Alfred Söhlmann



Der Optimist - Irmgard Sell - Medaille DFM



Dürerhase - Michael Stegerwald - Annahme LAFO
Schattenspiel - Carola Becker - Medaille MFF, Annahme DFM

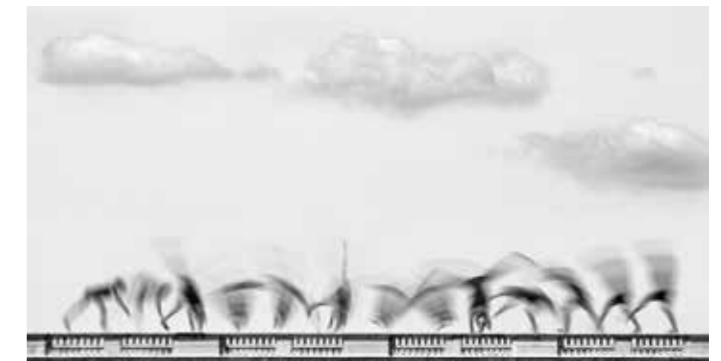
Mobilität - Ingrid Kronthaler - Medaille MFF, Annahme SFM



an der See - Ingrid Kronthaler - Medaille LAFO
Aua - Roland Kennerknecht - Annahme LAFO



Im Gegenlicht - Gerda Rausch - Annahme MFF
Rad schlagen - Alfred Soehlmann - Urkunde DFM, Urkunde LAFO



im Dead Vlei - Alfred Soehlmann - Annahme LAFO
Feuerteufel - Ingrid Kronthaler - Annahme Quartalswettbewerb



Zuneigung - Michael Stegerwald - Urkunde SFM
Leidenschaft - Roland Kennerknecht - Annahme MFF



KONSUM

Eine Ausstellung der Frankfurter Fotogruppe

Endlich wieder ausstellen! Nach der langen enthaltsamen Corona-Zeit konnten wir im September 2022 erstmals wieder Ergebnisse unserer Fotoarbeiten präsentieren. In der Stadtbibliothek Griesheim, seit einigen Jahren fast unser „Home-Ausstellungsort“, starteten wir die neue Ausstellungs-Saison mit dem Thema KONSUM.

Möglicherweise durch die ungewöhnliche Corona-Zeit mit ihren Schließungen und Beschränkungen setzte sich das Thema Konsum mit all seinen Facetten durch. Den Konsum, durch die Corona-Schließungen aus seinen gewöhnlichen Bahnen in die digitale Ebene katapultiert, wollten wir in all seinen Facetten ins Bild holen. Ausgestellt wurden Aufnahmen, die nicht nur den Reichtum des Verbrauches, der Werbung, des Überangebotes zeigten, sondern auch auf dessen Gegenteil, u.a. die Armut, die Obdachlosigkeit, verwiesen. Konsum beinhaltet jedoch nicht nur den Kauf und Verzehr angebotener Waren, er birgt auch das Konsumieren von Kunst, Kultur, und verweist damit auf den Sinn der Dinge, der Handlungen, des Lebens.

Zehn unserer Fotograf/innen boten mit einer Auswahl ihrer Arbeiten zum Konsum Anregungen zur kritischen Betrachtung des Konsumierens, zeigten gleichzeitig die Vielfalt des fotografischen Blickes der Gruppe und warfen zugleich einen kritischen Blick auf unsere Gesellschaft. Bilder von links oben nach rechts unten: Klaus Osenbrügge, Ancona Franca, Albert Hajo, Edeltraud Stockmann, Christa Oppenheimer, Hans Steinhäuser.

Ein Bericht von Dr. Christa Oppenheimer



BSW Skype Fotofreunde Süd im Altmühltal

Ein Treffen der besonderen Art

Nun, da Corona weitgehend abgeschwächt Reisen wieder möglich machte, entstand die Idee eines gemeinsamen Treffens der Südgruppe. Ein Ort war auch schnell gefunden, der recht zentral in der Mitte lag – die ehemalige Reichsstadt Weißenburg in Bayern.

Jutta Mutschler organisierte ein Hotel in Zentrumsnähe, in dem alle Teilnehmer untergebracht werden konnten. Wie das Leben jedoch so spielt, konnten durch Krankheit und andere Ereignisse im Endeffekt noch 12 Teilnehmer die Reise antreten.

Schon die Anreise am Freitag, den 23.09., war sehr kurzweilig. Nachdem sich einige Teilnehmer auf halber Strecke trafen, ging es gemeinsam in zwei Fahrzeugen weiter. Unsere Devise war „Der Weg ist das Ziel“. Erster Zwischenstopp war zunächst der malerische Ort Ornbau mit seiner historischen Altmühlbrücke, die wir natürlich in zig Fotografien festhielten. Dann ging es weiter nach Ellingen zum dortigen Residenzschloß. Im Bräustüberl gab es schließlich eine Stärkung, bevor am späteren Nachmittag Weißenburg angesteuert wurde.

Um 15:00 Uhr waren dann alle Teilnehmer am Hotel zum Einchecken.

Gegen 17:30 Uhr trafen sich alle vor dem Hotel, um an einer Stadtführung teilzunehmen. Vom Zollhäuschen beginnend führten die Ratsfrau Preu und Magd Leni unsere Gruppe mit kurzweiligen Geschichten und Anekdoten durch die malerische Altstadt. Den Ausklang fand der Abend im Sigwart zum gemeinsamen Essen in geselliger Runde.

Am Samstag führte uns die Fahrt zunächst nach Eichstätt zur Willibaldsburg. Im dortigen Jura Museum ließ sich eine umfassende Sammlung fossiler Funde bewundern und fotografisch dokumentieren. Weitere Fotospots gab es dann im Bastionsgarten der Burganlage und im weiteren Verlauf rund um den Residenzplatz des Ortes.

Am späten Nachmittag war noch ein Abstecher auf der Hohenzollernfestung Wülzburg oberhalb von Weißenburg vorgesehen, wo uns ein junger Mann durch die historischen Teile führte.

Den Abschluss bildete auch, wie am Vorabend, ein gemeinsames Essen in Weißenburg.

Die Heimfahrt am Sonntag erfolgte wieder individuell. Letzter gemeinsamer Zwischenstopp war der Ort Spalt. Auf einer kurzen Stadtrunde entstand dann auch unser Gruppenfoto, bevor die drei Fahrzeuge mit unterschiedlichen Zielen weiterfuhren.

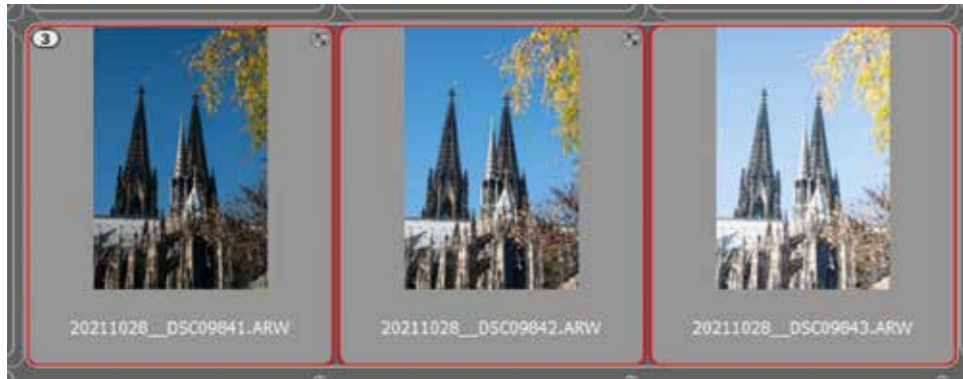
Ein Bericht von Michael Schelken





Georg Beier BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau NIK-Filter HDR Efex Pro Halos und Flecken bekämpfen

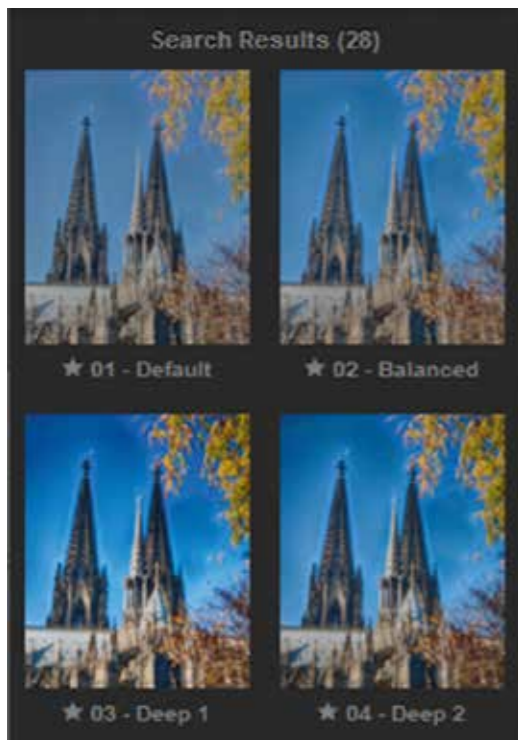
Wer die NIK-Filter mit Photoshop oder anderem kompatiblen Programm nutzt, genießt den Vorteil einer HDR-App, die mit umfangreichen Presets (Voreinstellungen) unterschiedliche Tonemappings (Runterrechnen auf Sichtbarkeit der Farbe + Helligkeit von Pixels) zulässt.



1 Quellbilder

Die bekanntesten und schlimmsten Ergebnisse bei einer HDR-Aufnahme sind die unnatürlichen weitläufigen Halos, die sich um Bildzonen entwickeln können. Sobald NIK-HDR-Efex pro die Quelldateien zusammengeführt und verrechnet hat, sieht man das bereits in der Vorschau.

In der Regel wird eine HDR-Bildreihe aus unterschiedlich belichteten Aufnahmen (1) aufgezeichnet.



2 Preset-Vorschau

Natürlich muss man nicht ein Preset (2) mit starker Auswirkung wählen, jedoch zeigt sich bei einer auffälligen Vorschau meist auch im Default-(Standard)-Preset eine solche Auswirkung.



3 Detailansicht der Flecken

Der Detailausschnitt (3) zeigt ebenfalls die fleckenartige Struktur dunkler und heller Zonen, die nicht durch Wolken entstehen, sondern aus der Verrechnung benachbarter Pixelinhalte.

Solche unechten / künstlichen Flecken und auch unechte Farben erkennt der Betrachter sofort, wenn auch manchmal nicht bewusst, sondern nur aus dem Unterbewusstsein, dass da irgendwas nicht stimmig ist. So etwas wertet das Bildergebnis ab.

HDR soll nicht zur Erzielung eines pseudo-künstlerischen Ergebnisses verwendet werden, sondern die Dynamik erweitern (High Dynamic Range = Hoher Dynamik Umfang).

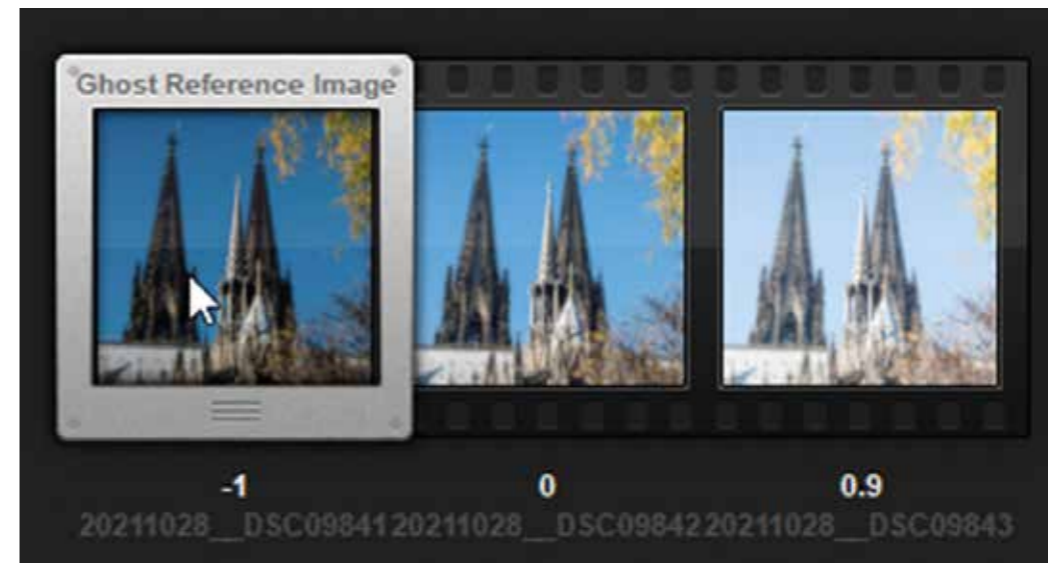
Es handelt sich um die Erweiterung in Helligkeitsstufen, die selbst mit der modernsten Technik der Kamera-Sensoren nicht in einer einzigen Belichtung erreichbar sind.

Die Quellbilder (1) bestehen aus unterschiedlich belichteten Aufnahmen. Das HDR-Programm prüft sie und legt sie in richtiger Reihenfolge ab (4) und kann bei hinterlegten Exif-Daten auch die Helligkeitsdifferenz richtig beschreiben.

In der Mitte liegt die Normalbelichtung. Das Normalbild enthält alles, ist aber in der Dynamik flach.

Mit der linken unterbelichteten Aufnahme werden die hellen Bereiche dunkler dargestellt und wirken daher kräftiger. Mit der rechten überbelichteten Aufnahme werden die dunklen Durchbrüche in den Türmen heller und können Struktur in das Bild bringen, wo sonst nur schwarze Turmlöcher abgebildet würden.

Die HDR-Software wird nun aus allen 3 Bildern das Beste verwenden. D.h., die hellen Zonen werden aus der Unterbelichtung dunkler und damit kräftiger dargestellt. Schwarze Löcher werden aus der Überbelichtung aufgehellt und erhalten Struktur.



4 HDR-Vorschau der gewählten Quelldateien

Bei der HDR-Verrechnung versucht das Programm, die 3 Bilder pixelgenau übereinander zu legen. Das wird schwierig, wenn der Fotograf aus der Hand belichtet und längere Belichtungszeiten wählt. Durch geringste Verschiebungen der Kamera verliert sich die Pixelübereinstimmung. Auch Subjekte, die sich durch das Bild bewegen, haben bei jeder Aufnahme eine andere Position. Durch das Übereinanderlegen der Dateien entstehen daher Geisterbilder und verwaschene Kanten.

Die Vorschau-Anzeige (4) wird während der Vorbereitung der HDR-Verrechnung im NIK-Arbeitsfenster sichtbar und per Klick auf eine Datei kann aktiviert werden, welche bei der Maskierung von Bewegungsverschiebungen/Geisterbildern als Referenz gelten soll.

Die gezielte Auswahl des dunklen Bildes als „Ghost-Reference“ kann das Verrechnungsergebnis beeinflussen. Das gilt nicht nur für die Säuberung bei bewegten Motiven, sondern auch bei der minimalen Kamera-Verschiebung in ruhenden Zonen.

Der Ergebnisvergleich zeigt den Unterschied bei Ausgabe mit Dunkelbild-Reference (5) und der Normal/Automatic-Reference (6) auf das mittlere Bild. Es wird in beiden Entwicklungen das „Default“-Preset verwendet und nicht manuell in die HDR-Entwicklung eingegriffen.

Das Ergebnis aus der „Dunkel“-Auswahl ist erkennbar besser als das aus der „Normal“-Auswahl.



5 Ghost-Reference "Dunkel"

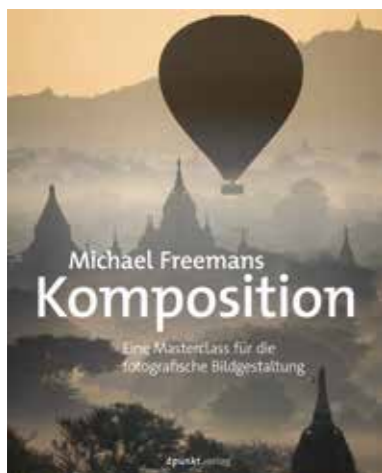
5 Ghost-Reference "Mittel" (automatisch)

Obwohl es sich hier nicht um echte Geisterbilder handelt, sondern nur um Pixelverschiebungen in der Flächenfarbe Blau, rechnet sich das Programm eigene Ergebnisse zurecht, die nicht immer im Sinne des Fotografen sind.



Manfred Kriegelstein empfiehlt:

– Neue Medien – Informativ –
– Lesenswert – Hilfreich –



Michael Freemans Komposition

Eine Masterclass für die fotografische Bildgestaltung

Michael Freeman, Verlag: dpunkt.verlag

ISBN: 978-3-86490-886-6, 176 Seiten, komplett in Farbe,

Klappenbroschur, 29,90 €

Und wieder mal ein Highlight aus dem dpunkt.verlag!

Nicht, weil das Werk besonders spektakulär oder philosophisch hervorstechend wäre. Nein, im Gegenteil - Michael Freeman bringt Bildgestaltung auf den Punkt - schnörkellos. Mit wirklich nachvollziehbaren Bildbeispielen vermittelt Freeman in acht Kapiteln seine Sicht fotografischer Kompositionen.

Selbst als „alter Hase“ hat man großes Vergnügen, in diesem Buch zu blättern - und noch etwas dazu zu lernen. Oder wussten Sie, was „Salienz“ bedeutet?

Ein wunderbares kompaktes Werk, das man sich wirklich in einem Zuge zu Gemüte führen kann. Auch mal als tolles Mitbringsel für Fotobegeisterte.



Fotografieren in der Stadt

Das Workshop-Buch für die Stadtfotografie

von Christoph Kaula, Guido Klumpe, Felix Röser, Stefan Schäfer, Roland Seichter, Christian Wappl, Marcello Zerletti. Mit Beiträgen von Michael Zellmer und Wolfgang Rau.

Verlag: Rheinwerk

ISBN: 978-3-8362-8680-0, 343 Seiten, gebunden, in Farbe, 39,90 €

Das Fotografieren, insbesondere in Großstädten, kann oft zur Herausforderung werden. Vor allem, wenn es sich um eine für den Fotografen unbekannt Stadt handelt. Sich in einem solchen Moloch zurecht zu finden, kostet oft viel Zeit. Das Buch „Fotografieren in der Stadt“ gibt durch verschiedene Workshops Hilfestellungen zu ganz vielen Problemen, die einem Fotografen in der Stadt begegnen können. Da sieben verschiedene Autoren ihren fotografischen Stil darstellen, entstehen natürlich auch unterschiedliche Sichtweisen auf das urbane Geschehen. Teilweise mit beeindruckenden Bildern ausgestattet, ist das Buch wirklich ein Hingucker. On the top gibt es auch noch einen Beitrag über die rechtliche Situation beim Fotografieren. (Bitte beachten, aber nicht davon abschrecken lassen.)



Absolut analog

Fotografieren wieder entdecken:

in Kleinbild-, Mittel- und Großformat

Monika Andrae/Chris Marquardt, Verlag: dpunkt.verlag

ISBN: 978-3-86490-917-7, 332 Seiten, komplett in Farbe,

Festeinband, 3. Auflage, 36,90 €

Eigentlich sollte man meinen, es handelt sich hier bei dem Werk von Andrae und Marquardt um ein Geschichtsbuch. Weit gefehlt! Analoge Techniken sind - gerade bei jungen Leuten - voll im Trend. Ein befreundeter Fotohändler erzählte mir neulich, dass er mit traditioneller Filmentwicklung und Laborabzügen einen großen Teil seines Umsatzes macht. Auch gebrauchte Analogkameras gehen weg wie warme Semmeln.

Allerdings braucht man für die analoge Welt doch mehr Fachwissen als für eine Digitalkamera, die man auf „P“ stellt. Und genau hier kommt das Werk der beiden Autoren ins Spiel. Sie finden darin alles, was man wissen muss, um sich in der analogen Welt zurecht zu finden. Für jeden, der den Schritt in die Geschichte wagen will, eine absolute Empfehlung.

SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen



Zentrale Fachberaterin Foto und Audiovision

Anneliese Schumacher
Osenbachstr. 28, 66649 Oberthal
Tel.: 06854-9097440
zb-bsw-foto@magenta.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge
bitte an autoren@bsw-foto.de melden

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH
– Stiftung BSW –

Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Franz Schörner

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Georg Beier
Günther Keil
Roland Kennerknecht
Gerhard Kleine
Manfred Kriegelstein
Ingrid Kronthaler
Jutta Mutschler

Dr. Christa Oppenheimer
Bernd Reinert
Michael Schelken
Alfred Söhlmann
Wolfgang Wachter

BSW-Fotogruppe Freilassing
als Ausrichter des SL-Leserwettbewerbs
Juroren des SL-Leserwettbewerbs
Alle Teilnehmer am SL-Leserwettbewerb
u.v.m.

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses

Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Ralf Mittermüller
An der Drift 11
17258 Feldberger Seenlandschaft
OT Wrechen
Tel. 0176 483 77 222
rm@crosslens.de

Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0172 3620797
bsw-foto-erfurt@web.de

Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel. 06244 57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Rainer Kuhn
Fichtenweg 5
72145 Hirrlingen
Tel. 0157 526 44 149
rainer-kuhn@gmx.net

Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871 31400
fritz-mueller@live.de

Franz Schörner
Packenreiterstraße 34
81247 München
Tel. 0172-9087889
f.schoerner@gmx.de

Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:

<https://www.bsw-foto.de/>

Webmaster: Ralf Mittermüller – rm@crosslens.de

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Esser Druck Solutions
Untere Sonnenstraße 5
84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@esser-ds.de
www.esser-ds.de

Beiträge bitte senden an:
Franz Schörner
Packenreiterstr. 34
81247 München
Tel. 0172-90 87 88 9
f.schoerner@gmx.de

Per E-Mail oder WE-Transfer, Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: TIFF oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat
Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor
Redaktionsschluss angemeldet werden.

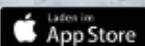
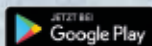
– Ausgabe 2023-02 –
Redaktionsschluss: 02. Juni 2023
Erscheinungstermin: 17. Juli 2023

Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 6,00 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren. Zum Beispiel von Ausflügen und Gruppenreisen mit sympathischen Gleichgesinnten. Worauf warten Sie? Hotline: 0800 2651367

„Im Alter sitzt du oft allein zu Hause herum. Es sei denn, du gehörst zur Familie...“

Petra, pensionierte Sachbearbeiterin im Ruhestand

JETZT KOSTENLOSE
APP MIT AKTUELLEN
ANGEBOTEN
DOWNLOADEN!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH